

Keine Freizeit als Freelancer? freelance.de-Ranking zu den Wochenarbeitszeiten von Freischaffenden

Freelancer haben im Durchschnitt eine 40-Stunden-Woche / Die Bandbreite variiert stark innerhalb der Berufsgruppen

München, 9. Oktober 2017__ Diese Geschichte geistert schon lange durch die Köpfe: Wer sich selbstständig macht, der mag zwar sein eigener Chef sein, doch am Ende beutet er sich nur selber aus und verzichtet zugunsten von Projektarbeit auf seine Freizeit. Doch stimmt das wirklich? freelance.de, Deutschlands größter regionaler Marktplatz, auf dem Freischaffende und Auftraggeber sich finden, hat unter den angemeldeten Freelancern nachgefragt und ein Ranking erstellt: Wie lange arbeiten Freelancer in der Woche im Durchschnitt?

Das Ranking zeigt, welche Berufsgruppen unter den Freelancern durchschnittlich am längsten arbeiten sowie den jeweils höchsten und niedrigsten angegebenen Wert.

1. Ingenieurwesen

- 44,4 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- höchster Wert: 60 Stunden
- niedrigster Wert: 30 Stunden

2. Versicherungen, Finanzen, Recht

- 44,3 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- höchster Wert: 60 Stunden
- niedrigster Wert: 35 Stunden

3. Einkauf, Handel, Logistik

- 44 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- höchster Wert: 50 Stunden
- niedrigster Wert: 35 Stunden

4. Marketing, Vertrieb, Kommunikation

- 42,9 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- höchster Wert 90 Stunden
- niedrigster Wert 30 Stunden

5. Management, Beratung, Strategie

- 42,1 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- höchster Wert: 60 Stunden
- niedrigster Wert: 20 Stunden

6. IT, Entwicklung

- 41,6 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- höchster Wert: 70 Stunden
- niedrigster Wert: 24 Stunden

7. Design, Kunst

- 40,2 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- höchster Wert: 70 Stunden
- niedrigster Wert: 28 Stunden

8. Forschung, Wissenschaft, Bildung

- 37,6 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- höchster Wert: 70 Stunden
- niedrigster Wert: 12 Stunden

Das Ranking zeigt, dass Freelancer bei der Arbeitszeit im Durchschnitt sehr nah an die 40-Stunden-Woche kommen. Unterschiede unter den Branchen gibt es zwar, sie sind allerdings nicht besonders auffällig. Lediglich die Freien aus dem Wissenschafts- und Bildungsbereich sind ein Ausreißer mit durchschnittlich unter 40 Stunden pro Woche Arbeitszeit. Das Ranking macht aber vor allem deutlich: Eine Pauschalaussage über Freelancer lässt sich nicht treffen. Den Puls hochtreibende 70-Stunden-Wochen sind genauso üblich wie angenehme 20 Stunden pro Woche.

„Das spiegelt einen der wichtigsten Vorteile am Arbeiten als Freier wieder“, sagt Simon Gravel, Geschäftsführer von freelance.de und früher selber Freelancer. „Es gibt Zeitabschnitte in der Karriere, da will man viel arbeiten, um viel zu erreichen. Genauso gibt es aber Zeiten, in denen man öfter zu Hause sein möchte, zum Beispiel, wenn man eine Familie gründet. Das geht als Angestellter nicht immer so einfach. Vor allem die Rückkehr von der Halbtagsarbeit in die Vollzeit wird oft erschwert. Als Freelancer ist man viel flexibler.“

Über freelance.de

freelance.de ist in Deutschland der größte unabhängige Marktplatz, der Freelancer sowie Unternehmen, aus allen Branchen, bei der Suche nach Projekten bzw. einem freiberuflichen Experten unterstützt. freelance.de bietet ein regionales Profil- und Projektportfolio und gewährleistet hierbei höchste Qualitätsstandards, zertifiziert nach PCI DSS. freelance.de wurde 2007 gegründet und zielt mit mehr als 125.000 registrierten Nutzern, täglich 1.000 Bewerbungen und über 400 neuen Projekten vorrangig auf Kunden aus der DACH-Region. Weitere Informationen unter: www.freelance.de